

VERLEGEANLEITUNG für Ciprotec



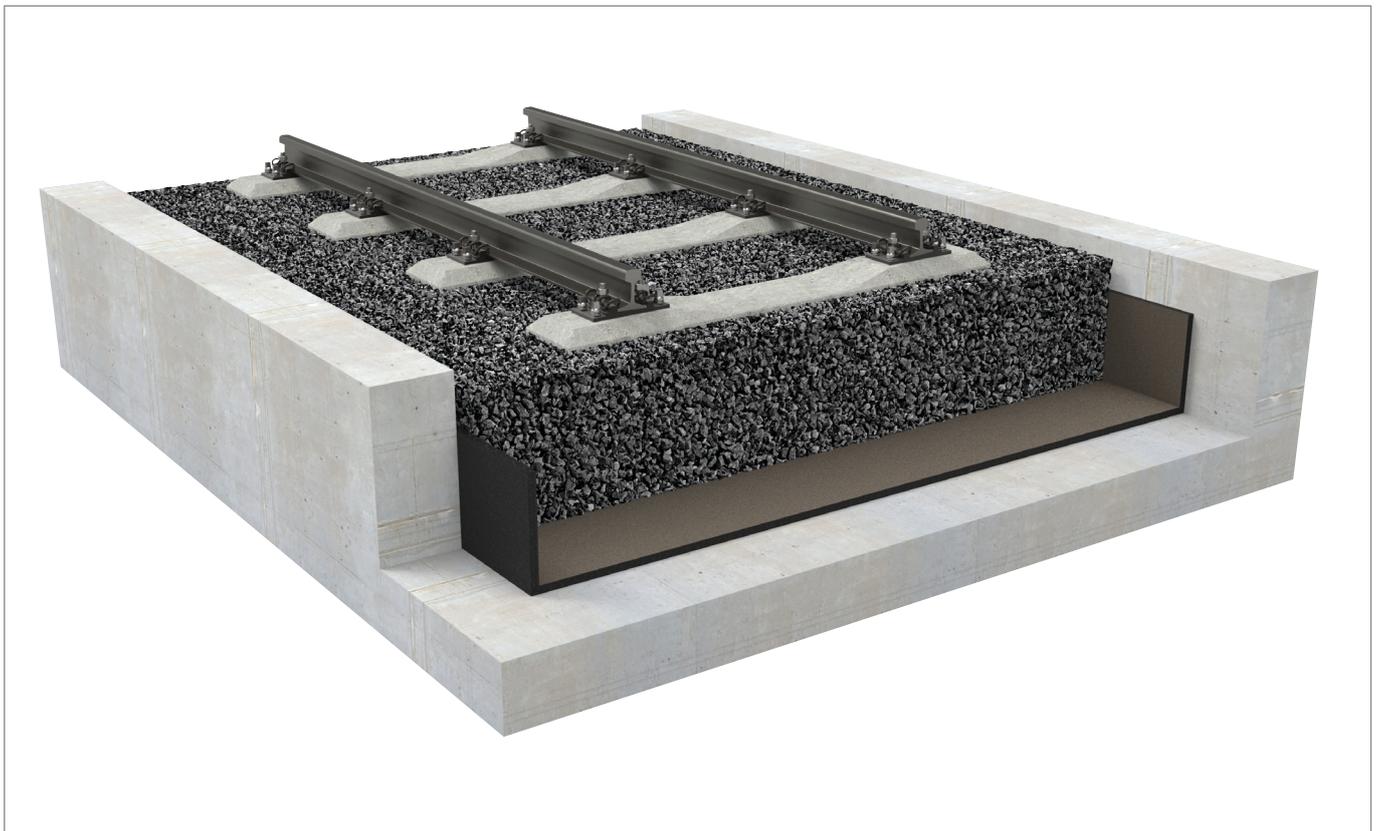
Einsatzzweck

Eingesetzt wird Ciprotec im Wesentlichen auf mit Schotter belegten Oberflächen im Gleisbau (Brücken-, Tunnelbauwerke etc.) zur Verminderung von Schotterverschleiß bzw. zum Schutz von Bauwerksbeschichtungen in der Grenzfläche zwischen Schotter und Beton oder Stahl. Die Matten liegen vollflächig auf dem Untergrund auf und dienen zusätzlich auch der Schwingungsdämmung und Körperschallentkopplung im Gleisoberbau des schienengebundenen Verkehrs.

Ciprotec ist in unterschiedlichen Steifigkeiten und Dicken ab min. 10 mm für verschiedene Achslasten und unterschiedlichste Oberbaukonzepte lieferbar, so dass ein optimaler Schutz des Schotters bzw. der angrenzenden Bauwerksflächen sichergestellt ist. Ciprotec ist für den Einsatz bei U-Bahnen, S-Bahnen, Straßenbahnen und Vollbahnen geeignet.

Die Unterschottermatten, deren Oberseite mit einem Geotextil (GRK 5) kaschiert ist, werden standardmäßig als Rollenware 10 m x 1,25 m, auf Palette verpackt, geliefert. Auf Anfrage können auch Sonderlängen und Plattenware, für z. B. die Verwendung als Seitenmatte, zur Verfügung gestellt werden.

Ciprotec unter Schotterbett





Untergrund/Vorbereitung

Grundsätzlich gelten die Richtlinien des Bahnbetreibers für den Einbau der Unterschottermatten in die Gleisanlage.

Der Boden muss vor der Verlegung der Unterschotter- bzw. Gleisbettmatten besenrein gesäubert und evtl. vorhandene grobe Unebenheiten bzw. scharfkantige Erhebungen an der Oberfläche beseitigt werden. Lose und spitze Gegenstände sind zu entfernen. An kleinere Unebenheiten passt sich die elastische Gummischicht an.

Verlegung

Die mit dem Geotextil kaschierte Mattenseite ist dem Schotter zugewandt (oben). Die Mattenbahnen werden quer zur Gleisachse verlegt. Je nach Dauer der Lagerung und den Temperaturverhältnissen sind die Bahnen vor dem Einbau auszurollen, so dass sich die Matten „auslegen“ können. Abhängig von den Witterungsverhältnissen kann dieses einige Stunden in Anspruch nehmen.

Ciprotec ist lückenlos und stumpf auf Stoß zu verlegen. Bei einer mehrlagigen Verlegung der Matten sind die Lagen versetzt anzuordnen.

Bodenmatten werden zuerst verlegt, danach werden evtl. vorgesehene vertikal angeordnete Seitenmatten so angebracht, dass deren untere Kante dicht auf der Bodenmatte aufsteht.

Der Zuschnitt der Matten bzw. die Anpassung an die Untergrundgeometrie erfolgt mit einem stabilen Handmesser oder einer Elektrosäbelsäge. Klingen mit Wellenschliff (Dämmstoffmesser) haben sich für das Schneiden der Matten als vorteilhaft erwiesen. Entwässerungsöffnungen können mittels eines Hohlbohrers eingebracht werden.

Verkleben mit dem Untergrund

Abhängig von den jeweiligen Vorschriften des Betreibers der Bahnstrecke sind die Unterschottermatten mit einem geeigneten Flächenkleber (kann z. B. über Calenberg bezogen werden) punktuell mit den horizontalen Auflageflächen zu verkleben.

Als allgemeiner Richtwert sind etwa 25 % der Auflagefläche zu verkleben. Dies entspricht z. B. der Empfehlung der DB Ril. 824.1510. Des Weiteren sind die Verarbeitungshinweise des Kleberherstellers zu beachten.

Seitenmatten sind vollflächig mit der vertikalen Grundfläche zu verkleben.

Abdecken der Stoßfugen

Stoßfugen zwischen den Mattenbahnen sind mit einem ca. 100 mm breiten geeigneten Abdeckstreifen (z. B. EPDM-Abdeckstreifen von Calenberg) zu überkleben.

Zubehör

Bei Calenberg auf Anfrage erhältlich:

- Flächenkleber R, Schlauchbeutel ca. 840 g
- EPDM-Abdeckstreifen (Abmessung 0,1 m x 1,3 mm), vollflächig selbstklebend



Calenberg Ingenieure GmbH
Am Knübel 2 - 4
31020 Salzhemmendorf | Deutschland

Tel. + 49 51 53 - 94 00-0
Fax + 49 51 53 - 94 00-49

info@calenberg-ingenieure.de
www.calenberg-ingenieure.de

A LISEGA Group Company



Der Inhalt dieser Druckschrift ist das Ergebnis umfangreicher Forschungsarbeit und anwendungstechnischer Erfahrungen.

Alle Angaben und Hinweise erfolgen nach bestem Wissen; sie stellen keine Eigenschaftszusicherung dar und befreien den Benutzer nicht von der eigenen Prüfung, auch im Hinblick auf Schutzrechte Dritter. Für die Beratung durch diese Druckschrift ist eine Haftung auf Schadenersatz, gleich welcher Art und welchen Rechtsgrundes, ausgeschlossen.

Technische Änderungen im Rahmen der Produktentwicklung bleiben vorbehalten.

Diese Verlegeanleitung unterliegt keinem Änderungsdienst. Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr. Mit Veröffentlichung dieser Verlegeanleitung verlieren alle vorherigen Ausgaben Ihre Gültigkeit.